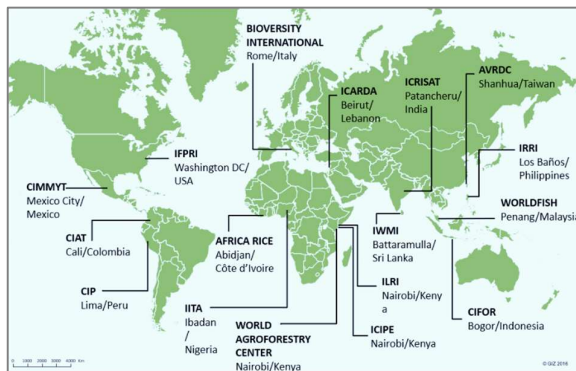


25 Jahre Förderung internationale Agrarforschung

Projektgebundene Forschungsförderung

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert der Fonds Förderung Internationale Zusammenarbeit (FIA) entwicklungsorientierte Forschungsprojekte.

Seit 25 Jahren gehört die Förderung der Project Funding Grants der internationalen Agrarforschungszentren zum Kerngeschäft des Vorhabens. Gefördert werden die 15 Internationalen Agrarforschungszentren der globalen Forschungspartnerschaft für eine ernährungssichere Zukunft (CGIAR) sowie auf das World Vegetable Center (WorldVeg) in Taiwan und das International Center of Insect Physiology and Ecology (ICIPE) in Kenia. Gemeinsam benannt als CGIAR++.



Mit der Bereitstellung der Mittel werden wissenschaftliche und technologische Innovationen gefördert, die auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

Ziel ist es, dass Kleinbauern und Kleinbäuerinnen weltweit vermehrt von diesen Innovationen profitieren



Damit zahlen die Ergebnisse der Forschungsförderung direkt auf die Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung ein.

Die Antrags- bzw. Auswahlrunde (open call) für bilateral finanzierte Projekte wurde unter BEAF im Jahr 2020 das letzte Mal abgeschlossen, für einen Start der Umsetzung ab 2021. Bewilligte Projekte haben eine vertragliche Gültigkeit und werden bis zu deren Enddatum (inkl. möglicher Laufzeitverlängerungen) von FIA beratend begleitet und administrativ abgewickelt. Die fachliche Umsetzung der letzten bilateralen Projekte läuft 2025 mit Einreichung der Projekt-Schlussberichte aus.

- Jährlich wurden insgesamt rund 8-9 Projekte im Rahmen des project funding finanziert:

Budget und Laufzeit

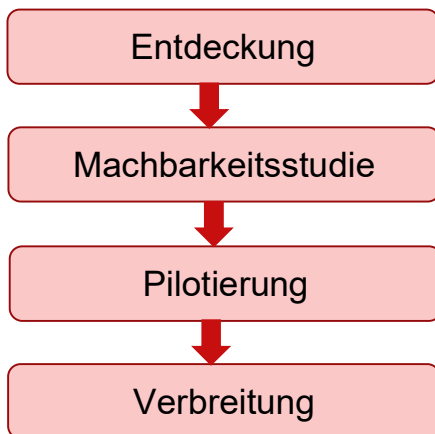
1.200.000 EUR für 3 Jahre

- Zusätzlich wurde ab 2019 eine Folgephase für erfolgreiche laufende Projekte finanziert, um die entwickelten Innovationen in die Breite zu tragen

Budget und Laufzeit

Die Grundlagen

- Die deutsche Förderung der CGIAR++ über die BEAF erfolgte stets im „Kanon“ der CGIAR-Systemförderung.
- Das Vorhaben erstellte jährlich angepasste Leitlinien, mit Zielen, Kriterien und Prioritäten für das Verfassen der Anträge. Diese Leitlinien enthielten ebenfalls Vorgaben über das Antrags- Entscheidungs- und Berichtsverfahren.
- Seit 2016 wurden die Projekte in die bestehenden CGIAR Forschungsprogramme (CRP) integriert und hatten eine starke Wirkungsorientierung entlang des Research for Development Continuum (R4D)



Das Antragsverfahren

- Jährlich wurden die 17 internationalen Agrarforschungszentren der CGIAR++ aufgefordert Forschungsanträge einzureichen.
- Die Auswahl der Projekte erfolgte nach Qualität durch Wettbewerb. Dabei wurden sowohl wissenschaftliche als auch entwicklungsbezogene Kriterien zugrunde gelegt. Externe Gutachter*innen verschiedener Fachrichtungen unterstützen die wissenschaftliche Bewertung der Anträge.
- Das Bundesministerium entschied auf Grundlage der Förderempfehlung des Vorhabens, welche Projekte für den Start im Folgejahr bewilligt wurden.
- Nach der Entscheidung des BMZ schloss FIA (ehem. Beratungsgruppe entwicklungsorientierte Agrarforschung BEAF) die Zuschussverträge mit den Antragstellern

Die Berichterstattung

- Die Forschungsprojekte erarbeiteten jährlich einen technischen Fortschrittsbericht. Ein halbes Jahr nach Beendigung der Projekte folgte der Schlussbericht.
- Ein externer Gutachter wertet die Berichte aus und erstellte bis 2021 Zusammenfassungen der Fortschrittsberichte
- Finanzielle Berichte wurden vierteljährlich und nach Abschluss der Projekte eingereicht

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Bezeichnung Programm/Projekt:
Fonds Förderung internationale Agrarforschung

Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:
Dagmar Wittine/Sabine Strelow, Bonn

Design/Layout etc.:
Sabine Strelow, Bonn

Fotonachweise/Quellen:
GIZ/ Dagmar Wittine

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Referat 122 - Nachhaltige Agrarlieferketten, Internationale Agrarpolitik,
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Innovation
Felicitas Röhrig
Berlin

Bonn, 2023

Im Auftrag des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**